

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 5.

Donnerstag, den 5. Juli.

1832.

**Anerkennung.**

Jeden sächsischen Patrioten wird mit uns die Nachricht innig gefreut haben, welche unsere Zeitung vor einigen Tagen brachte, daß man höhern Orts bereits darauf bedacht ist, zur Feier des Tages, welcher uns zu constitutionellen Staatsbürgern erhob, eine Festlichkeit anzuordnen. Dieses Entgegenkommen giebt uns einen neuen Beweis nicht nur von der Weisheit unserer landesväterlichen Regierung, sondern auch von der aufrichtigen Liebe, welche sie den neuen Einrichtungen zuwendet. Es giebt uns Bürgerschaft, daß man die reine Absicht hat, im Geiste der Verfassung zu regieren; daß man sie nicht, wie es leider in andern Staaten nur zu oft geschieht, als ein nothwendiges Uebel betrachtet, dessen Buchstaben man höchstens zu erfüllen brauche. Ganz anders wird sich deshalb auch bei uns diese Feier gestalten. Statt wilden Ausbrüchen des Grolls und der Erbitterung, wie sie anderer Orten durch Mißgriffe hervorgerufen wurden, wird man Worte der Liebe und Dankbarkeit hören. Das Band der Eintracht und Liebe zwischen Fürst und Volk wird sich immer fester um alle Herzen schlingen. Treue dem angestammten Fürstenhause ist eine Eigenschaft, die den Sachsen und den Deutschen vor allen Völkern ziert. Wer sie zu

würdigen weiß, Vertrauen und guten Willen zeigt, kann Felsen darauf bauen.

**Geht hin und thut dergleichen!**

Der Glanzpunkt der französischen Revolution, vorzugsweise so genannt, ist unstreitig die Nacht des 4. August 1789. Sie allein wiegt die Leiden und das Unglück auf, welches im Gefolge dieser Staatsumwälzung über Frankreich kam. In dieser Nacht wurde alle Frohnpflicht und persönliche Dienstbarkeit, alle Mann-, Jagd- und Fischereierechtsame, alle Patrimonialjurisdiction, alle Grundabgaben, die nicht auf prälatrechlichem Titel ruhten, namentlich der Zehent, nicht minder alle Verkäuflichkeit der Justizstellen, alle Vorrechte der privilegirten Stände in Bezahlung der Abgaben, so wie im Anspruch auf Aemter, Würden oder Vortheil, auch alle besondern Rechte einzelner Provinzen und Ortschaften, Gilden oder Zünfte, auf einmal aufgehoben und zernichtet. Ein anderes Frankreich wurde von der Sonne des folgenden Tages beschienen. Den Anstoß zu dieser Regeneration gab ein Mann, der selbst am meisten dabei zu verlieren hatte, der Vicomte von Noailles. — „Er, der Hochprivilegirten Einer“, ruft hier begeistert ein edel denkender Historiker aus, „Sohn eines an Feudal- und Herrlichkeits-

rechten reichen Hauses, forderte als Tribut der Gerechtigkeit und Menschlichkeit die Aufhebung aller Vorrechte, die Abschaffung aller persönlichen oder Geburtslasten, und billigen Loskauf derjenigen, die auf den Gründen ruhten. Da schlug, von solchem Edelmuthe entzündet, die Flamme der Begeisterung auf in der ganzen Versammlung. Viele aus selbsteigener Empfindung, andere durch das Beispiel hingerissen, Alle von augenblicklicher Eintracht und Liebe erfüllt, stimmten frohlockend bei. Man wetteiferte in Vorschlägen und Annahme von Entsaugungen, von Freiheitsbewilligungen, von Aufhebung aller Ungebühr; und in ein Paar ewig denkwürdigen Stunden war Frankreich entlastet von Allem dem, was seit Jahrhunderten seine Noth und seine Schmach gewesen, von allen Fesseln des dem Nationalglück wie dem ewigen Menschenrecht feindlich entgegenstehenden historischen Rechtes, welches in unantastbarer Heiligkeit zu erblicken noch das Loos vieler anderer Völker ist.“

### Musikalisches.

In Ermangelung des Theaters wird es einem kunstsinigen Publicum doppelt angenehm seyn, daß sich die rühmlichst bekannte junge Künstlerin Clara Wieck entschlossen hat, den 9. Juli im Saale des Gewandhauses ein Concert zu geben, auf welches besonders aufmerksam zu

machen wir uns bewegen fühlen. Sie wird darin das schöne Concert von Pixis und die gerühmten Bravourvariationen von Herz spielen, zwei große Concertstücke, mit denen sie in Paris so hohen Beifall erwarb. Dann dürfte der Vortrag der Bravourvariationen von Chopin über das Duett: „Gieb mir die Hand“ u., in sofern sie wohl die schwierigsten seyn möchten, welche jemals für das Pianoforte componirt wurden, das Interesse der Kunstfreunde in hohem Grade erregen, um so mehr, da sie nach dem Urtheil aller Kenner zugleich durch Geist, Originalität und einen ganz eigenthümlichen Styl sich auszeichnen. Auch werden wir in diesem Concerte die zweite Symphonie des Herrn A. Hesse, berühmten Organisten aus Breslau, der hier vor einigen Tagen mehrere Kenner durch sein außerordentliches Orgelspiel entzückte, kennen lernen. Diese Symphonie wurde unter Leitung Spohr's, dem sie dedicirt ist, in Kassel mit großem Beifall aufgeführt. Noch wird Dem. Livia Gerhardt, ein junges Talent unserer Stadt, welches zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, zum ersten Male vor dem Publicum als Sängerin mit unserm Herrn E. Otto auftreten.

Wenn schon das ausgezeichnete Pianofortespiel der Clara Wieck fähig ist, das größte Interesse zu erwecken, so muß das durch das Concert dargebotene Mannigfaltige und Neue eine lebhaftere Theilnahme nur steigern und alle Freunde der Tonkunst doppelt mahnen, den bevorstehenden seltenen Kunstgenuß nicht zu versäumen. D.

Redacteur: D. R. Weisner.

### Bekanntmachung.

Nächsten 12. Juli und an den folgenden Tagen werden im Johannis-Hospitale alhier mehrere Mobilien gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Courant an die Meistbietenden überlassen werden. Leipzig, den 4. Juli 1832.

Die Deputation zum Johannis-Hospital.

Friedrich Kasemanns Leben und literarischer Nachlaß, nebst einer Auswahl von Briefen seiner Freunde.

Unter diesem Titel soll eine Sammlung kleiner Schriften des im vorigen Jahre zu Münster gestordenen, rühmlichst bekannten Gelehrten erscheinen. Sie wird auch Gedichte, Schilderungen deutscher Dichterinnen, z. B. der Margaretha Klopstock, und das Drama: Paul Gerhardt, enthalten. Da der Ertrag für seine in größter Dürftigkeit hinterlassene

Familie bestimmt ist, so ist zu hoffen, daß viele edle Wohlthäter sich bestimmen lassen, ihre Namen zu unterzeichnen. Der Subscriptionspreis beträgt 20 Groschen. Herr Buchhändler Reclam in Leipzig wird die Güte haben, Bestellungen auf dieses Werkchen anzunehmen, die man sich aber, da der Druck desselben nächstens beginnen soll, so bald als möglich erbittet.

Literarische Anzeige für Kaufleute und Handlungsschulen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Schlüssel, oder praktische Anweisung zur kaufmännischen Correspondenz, Deutsch-Englisch-Französisch; enthaltend eine Sammlung kaufmännischer Musterephrasen, aus einer großen Anzahl von Briefen, Rechnungen, Preis-Couranten und andern kaufmännischen Papieren gewählt. Nach den Regeln der Grammatik bearbeitet und herausgegeben von J. G. Flügel, D. Phil., öffentlichem Lector der englischen Sprache an der Universität zu Leipzig und Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften. Lexikon-Octav. cart. 1 Thlr. 16 Gr.

Wir unterlassen es, über die Zweckdienlichkeit des vorbenannten Werkes, so wie über die Arbeit des anerkannt verdienstvollen Herausgebers etwas hinzuzufügen, und machen nur auf die dem Buche beigefügten, in alphabetische Ordnung gebrachten Verzeichnisse der, in kaufmännischen Briefen und andern Scripturen üblichen, Zeichen und Abbreviaturen in allen drei Sprachen, so wie der, in diesen von einander abweichenden, Namen der Städte, Länder &c. aufmerksam.

Ferner ist erschienen:

Petri Wesselingii observationum variarum libri duo. Accurate edidit, elogium Wesselingii praemisit suasque adnotationes atque indices locupletissimos adiecit Carol. Henr. Frotscher, Phil. Dr. et Professor in Univers. litt. Lipsiensi, Scholae Nicol. Conrector et Biblioth. Senat. Praefectus II. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Leipzig, den 3. Juli 1832.

J. Sühning's Verlags-Expedition.

Anzeige. Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lilie) ist neu erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen zu haben:

- Reissiger, C. G., Gesänge und Lieder für eine Sopran-, Tenor- oder Bariton-Stimme, mit Begl. des Pianoforte, 14te Liedersamml. op. 79. . . . . 12 Gr.
- Otto, Franz, Gesänge und Lieder für eine Sopran-Stimme, mit Begl. des Pianoforte. op. 11. . . . . 14 Gr.

Die Industrieschule

zu Mylau und Elsterberg im Voigtlande.

Wie schon früher umständlicher in diesem Blatte mitgetheilt wurde, ist oben genannte Anstalt auf das Thätigste und Uneigennützigste bemüht, arme Kinder, deren es in jenen Gegenden eine unbeschreibliche Menge giebt, zu beschäftigen, um sie vom Müßiggange abzuhalten. Sie hat zu diesem Zwecke das Strohflechten gewählt, welches Knaben und Mädchen von 6—12 Jahren in weiten gesunden Sälen unter Aufsicht eines Werkmeisters erlernen, und dagegen Brot und verhältnismäßige Gaben an Kleidungsstücken und Geld erhalten. — Wohlthuend muß es einem Jeden seyn, der sich für Menschenwohl interessirt, wenn er ein

Häufchen Kinder, die sonst im Betteln, Schmutz und mancherlei Laster empor wüchsen, zu Fleiß und Ordnung und geistiger Thätigkeit angehalten, und auf diese Weise der bessern Menschheit wieder gegeben steht! —

Um die Hilfe noch ferner und weiter ausdehnen zu können, ist ein regelmäßiger Absatz der Fabricate nöthig, welche die kleinen Künstler liefern, und die Industrieschule hat sich daher entschlossen, bei Madame Louise Fritsche, Salzgäßchen Nr. 406, ein Lager aller Sorten

### Strohüte

zu festen und billigen Preisen niederzulegen, welches den Leipziger, wegen ihres gemeinsinnigen Strebens weit bekannten Frauen und Jungfrauen hiermit empfohlen wird.

Unabwendbare Verhältnisse erlaubten es nicht, die Absendung in diesem Jahre früher zu machen.

Dagegen werden im nächsten Frühjahr schon vor Ostern vollständige Assortiments von Hüten eintreffen, und die Anstalt wird sich bemühen, sowohl hinsichtlich der innern Qualität als der neuesten Fagons allen Anforderungen zu entsprechen.

### Bekanntmachung.

Nachdem Herr Nicolovius, der Inhaber der Universitäts-Buchhandlung zu Königsberg, die Auflösung derselben freiwillig beschlossen, und mich zur Versteigerung der vorhandenen Verlagsbücher resp., sammt den Verlagsrechten, requirirt hat, mache ich hiermit bekannt, daß diese Auction nächstkommenden

neunten Juli Nachmittags um 3 Uhr

ihren Anfang nehmen, und an den folgenden Tagen früh von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, fortgesetzt und beendigt werden soll. Die Herren Buchhändler und sonstige Kaufsliebhaber werden daher ersucht, sich zu dieser Zeit in meiner Wohnung, auf dem neuen Neumarkte Nr. 48, einzufinden. Advocat Hager, als requirirter Notar.

Anzeige. Von

großen und kleinen Crepptüchern und dergleichen Schärpen  
empfang ich wieder mehreres Neue.

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Empfehlung. Große geräucherte ungarische Rindszungen und echt westphälische Schinken, von 6 bis 12 Pfund das Stück, erhielt in ausgezeichnet schöner Waare

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Hausverkauf. Ein Haus auf der Reichsstraße, in der vorzüglichsten Meslage, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Adv. Steche jun.

Hausverkauf. Ein Haus in der angenehmsten Lage, eine halbe Stunde von Leipzig, mit 5 Stuben, 4 Küchen, 6 Kammern, 3 Holzställen und einem Garten, steht zu verkaufen, und ist das Nähere darüber bei Herrn Stoll, neuer Kirchhof Nr. 235, zu erfahren.

Geschäfts-Verkauf. Verhältnisse halber habe ich mich entschlossen, mein auf hiesigem Plage, Petersstraße Nr. 29, gelegenes

### Samen-, Material- & Tabak-Geschäft

zu verkaufen. Reelle Käufer wollen sich direct an mich wenden.

E. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen ist ein auf dem neuen Kirchhofe gelegenes Haus durch Adv. Prasse, Petersstraße Nr. 38.

Zu verkaufen ist Veränderung halber eine Wäschrolle mit Ahornpfoste, gut gehalten, desgleichen ein Clavier von 5 Octaven, bei Traugott Schubart, in Hrn. Reichels Garten.

Verkauf. Bei dem Tischlermeister Pompper, im Halle'schen Pfortchen Nr. 330, neben dem Schlosser, sind jederzeit alle Arten Särge in großer Auswahl fertig zu haben. Prompte Bedienung und ganz billige Preise werden zugesichert.



**Billige Tafelleuchter**

von Or de Mannheim in geschmackvoller Form empfohlen  
Sellier & Comp.

**Ganz leinene Beinkleider-Zwilleche**

in weiss, ungebleicht und Nanquinfarbe, von bester Güte, erhalten  
Friderici & Comp.

**Cadet = Flinten,**

zum Exercieren für Kinder, ganz vorzüglich gearbeitet, desgleichen

**Frictionsfeuerzeuge**

in allen Sorten, so wie die dazu gehörigen Bündhölzer und Frictionspapier, empfing wieder und empfiehlt billigst  
C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Feine Gevatter-, Frucht- und Brotkörbchen, durchbrochen mit Henkel, dergleichen bronziert, als auch die gewöhnlichen Sorten, habe ich in allen beliebten Farben zu recht billigen Preisen erhalten.  
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich in der Grimma'schen Gasse in Nr. 598, im Hofe 3 Treppen hoch.  
Adv. Hänßchel.

Gesuch. 10 bis 15 Centner fein gebeuteltes ungarisches Rippenmehl, so wie Pfälzer, ungarische und americanische Rippen, werden sowohl in großen als kleinen Partien zu kaufen gesucht von  
Carl Ottokar Schäffer junior,  
Tabakfabrik, neuer Neumarkt, Hohmanns Hof Nr. 32, im Gewölbe.

Anerbieten. Ich bin im Besitz einer Berliner Knüff- oder Dollmaschine, womit ich die jetzt beliebten Röhrenfältchen machen kann, und erbiere mich, in meiner Wohnung die mir übertragenen Gegenstände aufs Sorgfältigste zu bearbeiten, z. B. festgenähte einfache Halskrausen, aus zwei schmalen Streifen bestehend, das Stück für 1 Gr., die andern Gegenstände nach Verhältnis. Auch bin ich erbötig, als Plattfrau in Familien diese Maschine gegen eine kleine Vergütung mitzubringen.  
verwitwete Schwanke,  
wohnhaft in der Burgstraße Nr. 139, Helfers Haus, im Hofe, 3 Treppen.

**Zweien Handlungs-Commis**

können in effectivem Auftrage zwei offene Stellen nachgewiesen werden resp. fürs Comptoir auf hiesigem Plage (Antritt baldigst), und in einem lebhaften Ausschnittgeschäft in einer Hauptstadt Preußens (Antritt 1. Sept. d. J.).  
Allgemeines Geschäfts-Comptoir für solide Versorgungen.  
Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn Nr. 1184 parterre.  
Carl Weinert.

Gesucht werden einige junge Mädchen zur Erlernung des Puzmachens. Diefallstige Anmeldungen übernimmt Louise Fritsche, im Salzgäßchen im Gewölbe Nr. 406.

Gesucht wird ein Lehrling von guten Aeltern, welcher Lust hat, die Messerschmiedsprofession zu erlernen. Das Nähere ist zu erfragen auf der Windmühlengasse Nr. 886 bei J. A. Schaaf, Messerschmiedmeister.

Gesucht wird eine Brille für Augen, welche alles verkleinert erblicken, und ein Hofmeister, welcher Unterricht in der Moral ertheilt und besonders den Fehler der Verkleinerungssucht zu verbessern versteht, auch die etwa nöthigen Verstandesübungen anstellt. Meldungen besorgt der Briefkasten unter der Adresse H. T. & Comp. poste restante.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher geneigt ist, die Tischlerprofession zu erlernen. Das Nähere zu erfragen in Amtmanns Hofe beim Tischlermeister Mühlhahn.

Logisvermietung. Zu Michaeli ist ein gut gehaltenes Familienlogis von 6 Stuben, Küche, Keller, Waschhaus und übrigem Zubehör, an dem besuchtesten Theile der Promenade, zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermietung. Zu Michaeli d. J. ist ein Logis auf dem Brühl in Nr. 362 zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Vermietung. Zwei kleine Logis ohne Küchen sind jetzt oder zu Michaeli zu beziehen bei dem Schenkwrth Bürger, Nicolaistraße Nr. 526.

Vermietung. Im Winkler'schen Hause auf der Katharinenstraße Nr. 415 ist von jetzt an die dritte Etage zu vermieten. Das Nähere bei Herrn D. Friederici sen. zu erfragen.

Vermietung. In der Petersstraße Nr. 71 sind die zweite und die vierte Etage von Michaeli a. c. an zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer, eine Treppe hoch.

Vermietung. Ein langes Parterrelocal, so wie die erste Etage, ist am Peterssteinwege in Nr. 821 zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Thorschmidt an der Wasserkunst.

Vermietung. Mehrere Familienlogis sind zu Michaeli zu vermieten in der Fleischerstraße Nr. 223. Das Nähere parterre zu erfragen.

Vermietung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 628 ist die vierte Etage zu Michaeli zu vermieten, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere 3 Treppen hoch.

Vermietung. Am Kanstädter Steinwege, Mühlgraben und an der Promenade, sind einige schöne Logis für ledige Herren zu vermieten.

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Kammer ist an ledige Herren, mit oder ohne Meublement, sogleich zu vermieten, und zu erfragen in Nr. 359 auf dem Brühl.

Vermietung. Ein helles freundliches Logis für ein Paar stille Leute ist von jetzt an, oder zu Michaeli, für 36 Thaler zu vermieten in der Ritterstraße Nr. 712.

Zu vermieten ist in dem auf dem neuen Kirchhofe unter Nr. 270 gelegenen Hause die erste Etage sofort, die vierte aber zu Michaeli d. J. durch Adv. Prasse, Petersstraße Nr. 38.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere Ritterstraße Nr. 716, 2 Treppen hoch vorn heraus, zu erfragen.

Zu vermieten sind für einen oder zwei ledige Herren zwei sehr schöne Zimmer mit vortrefflicher Aussicht, mit oder ohne Meubles, von jetzt an. Das Nähere ist zu erfragen in Nr. 1341 am Rosenthaler Thore, Krügers Bad gegenüber, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Reichsstraße Nr. 543 von Michaeli an, außer den Messen, in der ersten Etage eine schöne große Erkerstube, auf Verlangen mit Nebenstube, welche sich zu akademischen Vorlesungen sehr gut eignet. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Zu vermiethen ist ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, und von jetzt an zu beziehen bei Kündiger, am äußern Kanstädter Thore.

Zu vermiethen ist ein Parterrelogis mit Keller ic., wie auch ein kleines Familienlogis im Hofe eine Treppe hoch, zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere Gewandgäßchen Nr. 621 parterre.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis von 2 Stuben, mehrern Kammern nebst allen Zubehörungen, desgleichen auch ein kleineres, welches zu Michaeli bezogen werden kann. Das Nähere Neugasse Nr. 1193 parterre zu erfahren.

## Extra-Concert.

Morgen, den 6. Juni, ladet zu einem Extra-Concert auf den Thonberg ganz ergebenst ein

G. Mancke und das Musikchor.

Einladung. Morgen, den 6. Juli, so wie jeden Freitag dieses Sommers, halte ich Concertmusik, wie auch Schlachtfest, wozu ich meine werthen Freunde und Bekannten, wie auch die Herren Communalgardisten, ergebenst einlade. Engemann, in Eutrißsch.


Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. Den 7., 8. und 9. d. M. geht eine viersitzige bedeckte Chaise nach Frankfurt a. M., wo noch Plätze offen sind. Hierauf Reflectirende haben sich zu melden auf der Nicolaisstraße, blauer Hecht Nr. 527.

Reisegelegenheit nach Karlsbad. Den 7., 8. und 9. d. M. geht eine viersitzige bedeckte Chaise nach Karlsbad, wo noch Plätze offen sind. Hierauf Reflectirende können sich melden auf der Nicolaisstraße, blauer Hecht Nr. 527.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Reisewagen hat, sucht einen Reisegesellschafter bis Mitte Juli nach Paris. Näheres bei Herrn Ami Sandoz, Reichsstraße Nr. 605.

Abhanden gekommen ist vor einiger Zeit ein goldner Siegelring mit einem Carneol, dessen eine Ecke abgesprungen. Im Wappen ist ein gegen die Sonne aufsteigender Phönix eingeschnitten. Wer ihn in Nr. 11, erste Etage, abgiebt, erhält fünf Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich am 3. d. M. ein kleiner hellbrauner Hund, männlichen Geschlechts, mit verschnittenen Ohren und einer weißen Abzeichnung an der Brust; derselbe hört auf den Namen Azor. Wer ihn dem Eigenthümer in der königlichen Postbatterie am Rosplatz zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

 Berichtigung der im vorgestrigen Stücke des Tageblatts enthaltenen Annonce, das Gesuch um Mittel gegen Hühneraugen ic. ic. ic. betreffend. Die Hausnummer ist nicht 290, sondern 292. Die Gefahr ist indeß beseitigt, das Uebel vollkommen geheilt.

\* \* \* Für die mir zu Theil gewordene „kleine Gabe aus wohlwollendem Herzen“ die Versicherung meines innig gefühlten, herzlichsten Dankes. Möchte es mir vergönnt seyn, zu wissen, wessen edles Herz mir diese freudige Ueberraschung bereitete!

\* \* \* ..... Bacterer Mann, es ist bekannt, daß Sie Jedermann zu Diensten stehen müssen. Die Freundin hat Sie noch nicht zum Schutz und Führer erwählt, noch weniger den Pfad zu betreten gebraucht — — —! Sie wollte Ihre Eitelkeit prüfen, Ihre Berstellungskunst schildern.

17. Bitte, erfüllen Sie das Eine oder das Andere.

\* \* \*  
 Freundlich lächle Dir hienieden,  
 Reizend Wesen, das Geschick,  
 In der Seele stillem Frieden,  
 Edle, finde stets Dein Glück.  
 Deinen Engelblick betrübe  
 Eine Schmerzenssträne nie,  
 Rosen streue Dir die Liebe,  
 Immer blühe, so wie sie;  
 Könnst' ich ewig jung und schön,  
 Ewig hochbeglückt Dich sehn!

Den 5. Juli 1832.

— \* \* —

**Thorzettel vom 4. Juli.**

<b>S r i m m a ' s c h e s T h o r .</b>		<b>U.</b>	
Vormittag.			
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Adv. Jerusalem,		Hr. Cand. Rungius, v. Roslau, u. Hr. Mühlentaf.	
von hier	5	Luberig, von Zerbst, unbestimmt.	
Die Dresdner reitende Post	6	Dem. Klisch, von Stettin, im Hotel de Pologne.	
Nachmittag.		Hr. Hdlsm. Goldstein, von Magdeburg, unbest.	
Hr. Rsm. Heynemann, v. Schweidnitz, pass. durch	1	Dem. Donath, von hier, von Rötthen zurück.	
Hr. v. Boborykin, Gouvern.-Secr., aus Moskau,		Hr. Kanzlei-Secr. Bierthaler, v. Rötthen, p. b.	
von Dresden, pass. durch	4	Hr. Prof. Plücker, von hier, von Berlin zurück.	
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Hofmaler Quaglio,		Hr. Knigge, von hier, von Hannover zurück.	
von München, in St. Berlin, Hr. Adjutant v.		Mad. Hofmann, von Hannover, in Nr. 7/8.	
So:dan, in preuß. Diensten, von Breslau, pass.		<b>K a n s t ä d t e r T h o r .</b>	
durch, und Hr. M. Schleinitz, von hier	4	<b>Gestern Abend.</b>	
Hr. Oberstlieut. v. Pranghe, in preuß. Diensten,	4	Hrn. F. und A. Bletterling, Gerber, von Cölleda	5
von Breslau, pass. durch		und Schimmerda, in den drei Lilien	
Hrn. Hdlsl. Schermesser und Speck, von Brody		Hr. Hdlsm. Schönbel, v. Eybau; u. Hr. Kanzlist	
und Liebenwerda, im Karpfen u. bei Kirschbaum.	4	Hildebrand, von Raumburg, in Nr. 333 und	6
Hr. D. Roth, von hier.		bei Hildebrand	
Hr. Hdlsgreis. Arnstein, von Prag, im Elephanten.		Auf der Jena'schen Post: Dem. Müller, v. Lützen,	7
Hr. Hdlsm. Ehrmann, von Warschau, in Quandts		bei Wagner	
Hofe.		Hrn. Kauf- und Hdlsl. Bebold und Gampe, von	8
		Jesnitz und Raumburg, in Nr. 738 und bei Fr.	
		Winter	
		Hr. Wundarzt Zahn und Hr. Dekonom Eisfeldt,	8
		von Langensalza, unbestimmt	
		Hr. Ellwig, von Strassburg, Hr. Schausp. Bessen	9
		und Dem. Schindler, Sängerin, von Frankfurt	
		a. M., im Hotel de Pologne	
		Nachmittag.	
		Hr. Fabr. Nickel, von Montjoie, pass. durch	2
		<b>P e t e r s t h o r .</b>	
		<b>Gestern Abend.</b>	
		Die Koburger fahr. Post	5
		Hr. D. Stöckhardt, von Glauchau, bei Rothe	6
		Hr. Ober-Appellat.-Ger. Assessor Harrasowig, aus	10
		Berlin, von Karlsbad, pass. durch	
		Dem. Schlosser, von Krossen, bei Riedel.	
		Hrn. Fabr. Wolf u. Grimm, v. Treuen, in Nr. 549.	
		Hr. Hdlsm. Wagnhofer, v. Schwag, im Palmbaum.	
		<b>H o s p i t a l t h o r .</b>	
		<b>Vormittag.</b>	
		Die Chemnitzer Eilpost	5
		Hr. Rsm. Fuhrmann, aus Lennep, von Altenburg,	9
		im Hotel de Pologne	